

**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica

**Herausgeber:** Keramik-Freunde der Schweiz

**Band:** - (1957)

**Heft:** 37

**Anhang:** Tafeln I - XII

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Tafel I



*Figure 1 Candlestand with cut glass bowl*

(Swiss National Museum, Zurich)



Figure 2 *Lithophane candleshades in cast iron and brass frames*



Figure 3 Various lamp bases with multi-panelled lithophane shades

Tafel IV

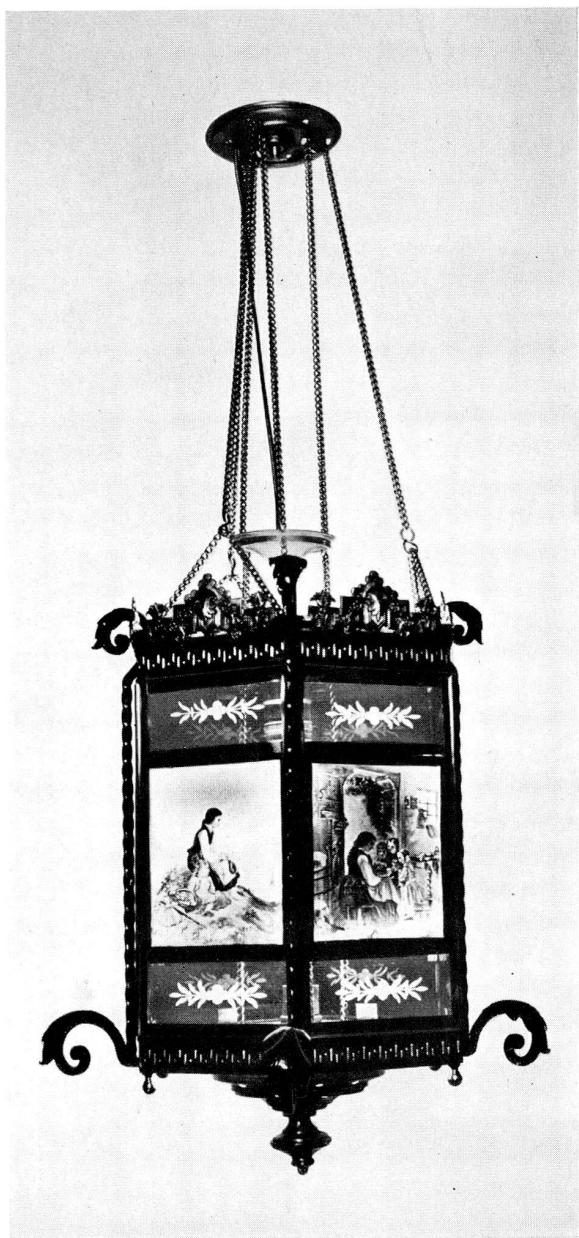


Figure 4 Hanging lamp of pierced brass with lithophane panels



Figure 5 Ormolu lamp with lithophane shade of wildlife scenes



Figure 6 *Lithophane rubands in brass, nickel and iron*



Figure 7 Hollow-cast all porcelain night lamps

Tafel VII

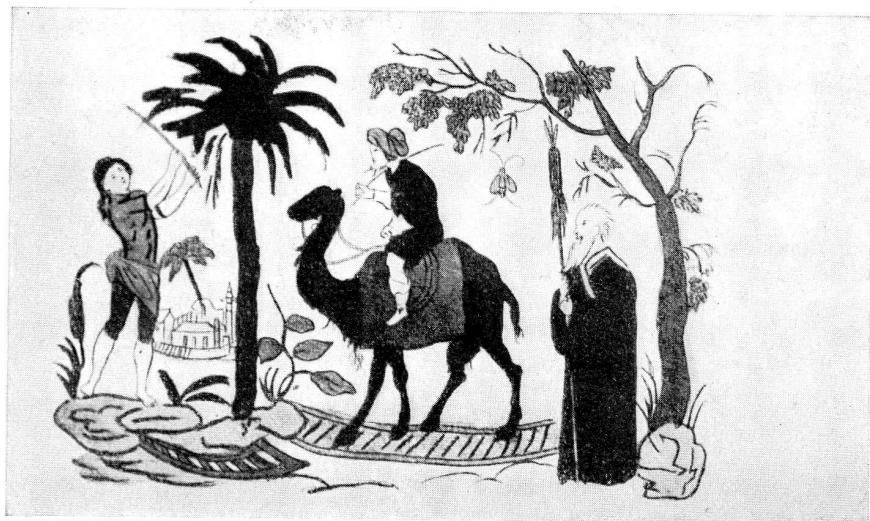


Abb. 8 Vorbild Adam Friedrich von Löwenfinck für seine Malerei auf dem Zschokkekrug, Mblt. 34, Abb. 33.  
Aus Robert Schmidt: Frühwerke europäischer Porzellanmanufakturen. Slg. Blohm.



Abb. 9 AR-Vase, bemalt von Adam Friedrich von Löwenfinck, gleicher Dekor wie auf dem Fayencekrug und auf der AR-Vase der Slg. Sheaffer, Mblt. 34, Abb. 31 und 35. Hist. Museum, Bern, Slg. Kocher

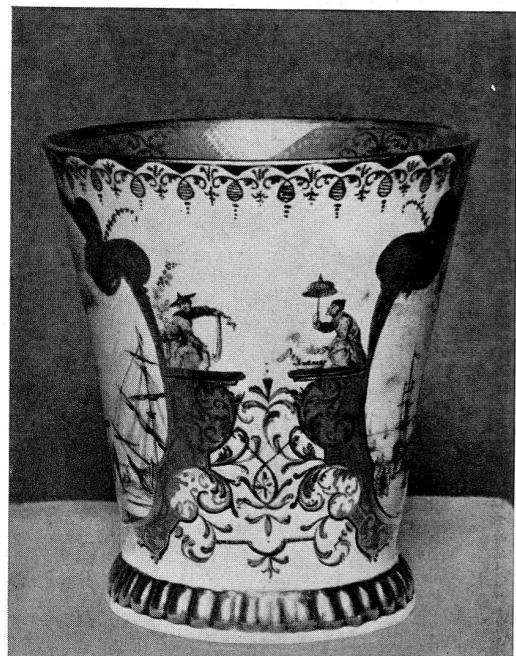


Abb. 10 Becher, bemalt mit Hafenszenen in passiger Reserve mit Lüster und Konsolen mit Chinesen mit Attributen, Meissen um 1725, Kölner Priv. Slg.



Abb. 11 Signaturen Adam Friedrich von Löwenfink und seiner Frau Seraphina.

Nr. 1 Miniatur-Selbstporträt. Nr. 2 Anbetungsplatte. Nr. 3 Blohm-Vase. Nr. 4 Italienische Landschaft. Nr. 5 Ruinen-Landschaft. Nr. 6 Von Hüseler falsch als Blohmvasensignatur bezeichnet. Unbekannt. Nr. 7 Eigenhändige Unterschrift im Bittschreiben an den Kurfürsten vom 5. Febr. 1749, in Höchst.



Abb. 12 Tasse und Untertasse, bemalt mit unterglasurblauen Blättern und Japanern in bunten Muffelfarben. Schwertermarke im Doppelring. Meissen um 1725/30. Slg. R. Wark.



Abb. 13 Teedose, bemalt mit Hirten und Schafherde in Landschaft, vierpassige Reserve mit Lüster und Spitzennägeln aus Gold und Purpur. Auf der Schulter stehende Chinesen. Meissen um 1735. Slg. R. Wark.

Tafel IX



Abb. 14 Deckeltasse, die Henkel in Form der verschlungenen FA-Marke, Meissen, 1733. Slg. Kocher, Hist. Museum, Bern.



Abb. 15 Deckelterrine, die Henkel in Form der verschlungenen FA-Marke. Meissen, British Museum, London.

Tafel X



Abb. 16 Wedgwood-Medallion Salomon Gessner  
nach einer Zeichnung von Brandoine



Abb. 17 Blumenakrostichon-Tassen, Wien, 1818 und 1819. Slg. R. Just

Tafel XI



*Porträt unseres verstorbenen Mitarbeiters J. Noothoven van Goor,  
in Arnhem*

Am 13. August verunglückte bei einem Autozusammenstoss tödlich Herr Dr. med. *J. M. Noothoven van Goor*, Arzt in Arnhem. Seit Jahren waren wir in der Redaktion mit ihm befreundet und schätzten sein grosses Fachwissen über die holländische Keramik. Noothoven war am 29. November 1897 in Soerabaja auf Java geboren, besuchte das Gymnasium in Amsterdam und studierte Medizin von 1917–1925 in Leiden, wo er auch promovierte. Nach seiner Ausbildung zum Facharzt für Magen-Darm-Krankheiten praktizierte er seit 1928 als Arzt und Spitalarzt in Arnhem. Vor allem auf dem Gebiete der Stoffwechselkrankheiten und der Blutpathologie hatte der Verstorbene einen weitbekannten Namen. Schon seine Dissertation war damals etwas ganz Neues: «Untersuchungen mit der Duodenalsonde». Wir trafen ihn erstmals 1928 an der Klinik Wenkebach in Wien, wo er als Assistent den Herzvorlesungen dieses berühmten Fachmannes folgte. Seit 1928 beginnt auch seine erste Sammeltätigkeit. 1943 publizierte er in «Oud Holland» die ersten Forschungsarbeiten «Nieuwe Gegevens over het Oud-Hollandsche Poeselen», und 1954 erschien eine umfangreiche Arbeit: «De Arnhemse Aardewerkfabriek 1759–1773». Als wir ihn nach dem Kriege am internationalen Allergiekongress in Zürich wiedersahen, begeisterte er sich für den sog. «Kranichdekor Lenzburg», dem auch in den nächsten Jahren seine Arbeiten galten. Für unser Mitteilungsblatt schrieb er 1955 «Relations entre les Faïences d'Arnhem, de Strasbourg et de Lenzbourg». Wir verdanken ihm auch die kritischen Besprechungen holländischer Keramikausstellungen und der Delfter Antiquitätenmesse. Unmittelbar vor seinem Tode war er an einem Kongress in London, um sich neben seinem medizinischen Spezialfach besonders auch im Victoria- und Albertmuseum umzusehen. Er selbst besass eine vorzügliche Sammlung von holländischen Porzellanen und Fayencen. Sein Verlust ist für die Redaktion gross; alle, die ihn kannten, werden sein Andenken lebhaft bewahren.

SD.

Tafel XII



*Unsere Herbstversammlung im Bad Attisholz am 30. September 1956*

Untere Reihe von links: Frau Fretz, Frau Dr. Nyffeler mit dem bekannten Gesellschaftshundli «Guti Guti», unser Präsident Dr. M. Nyffeler, Dr. Ducret, Staatsarchivar Dr. Glutz (in Uniform), Frau Dr. Ember, Frau A. Meyer, Frau Hoffmann, Herr Dreyfus, Prof. Liverani, Frau Leber, Frl. Brodbeck; zweite Reihe von links: Herr Staehelin, Frau C. Poetzel, Frau Staehelin, Frau Rohn, Frau Dr. Kraus, Frl. Walter, Frau Dr. Hedinger, Frl. Ritter, Dr. h. c. Oppenheim, Frau Ducret, Frau Sammet, Herr Sammet; dritte Reihe: Frau Dr. Wiederkehr (verdeckt), Herr Marti, Frau Dr. Schmid, Frau Lüthy, Frau Ritter, Frau Dr. Torré, Herr Zietz; vierte Reihe: Herr Schnyder von Wartensee, Frau Dr. Speiser, Frau Fluri, Frau Grogg, Frau Müller, Herr Meier, Herr Lüthy; fünfte Reihe: Herr Dr. Speiser, Herr Grogg, Herr J. Müller; oberste Reihe: Herr Fluri, Herr Dir. Gerster, Dr. Schmid, Dr. Wiederkehr, Herr Philaté, Herr Eschmann, Herr Dir. Bloch, Herr Ritter (nicht auf der Photo: Frau M. Weber-Dietzel, Herr Probst).